

Rede von **Dekan Carsten Stein** bei der Kundgebung

„**Kein Kreuz für rechte Hetze: Demokratie verteidigen: Der Odenwald bleibt bunt!**“

am 15. Februar 2025 auf dem Rathausplatz in Michelstadt

Liebe Anwesende, liebe Mitmenschen,

wir stehen heute hier, weil uns unsere Demokratie am Herzen liegt. Sie lebt von Freiheit, Respekt und Gerechtigkeit.



Diese Werte waren in den letzten Jahrzehnten prägend für unsere Gesellschaft. Doch diese Werte sind in Gefahr.

Immer öfter hören wir jetzt Forderungen, die spalten statt verbinden, die ausgrenzen statt integrieren.

Die neue Kirchenpräsidentin der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau, Christiane Tietz, hat den folgenden Satz gesagt: „Demokratie (ist) nicht einfach eine Frage von Mehrheiten, sondern (auch) von Menschenwürde, von Minderheitenschutz und der Verantwortung für den Zusammenhalt einer Gesellschaft.“ (Zitatende)

Genau deshalb engagieren wir uns als Kirchen mit der Initiative „Für alle. Mit Herz und Verstand“ für die Demokratie. Wir rufen in ökumenischer Verbundenheit dazu auf, an der Wahl teilzunehmen und eben mit Herz und Verstand zu entscheiden.

Die Bibel sagt uns: jeder Mensch ist von Gott gewollt und geliebt. Oder mit den Worten des Grundgesetzes: Alle Menschen haben eine unantastbare Würde. Wir dürfen Menschen nicht nach Herkunft oder Religion bewerten. Antisemitismus, Fremdenfeindlichkeit, Muslimfeindlichkeit, Queerfeindlichkeit dürfen keinen Raum unter uns haben. Wir dürfen nicht zulassen, dass Hass und Angst unser Miteinander bestimmen.

Doch genau das geschieht. Parolen werden ausgegeben, die nicht von Liebe und Gerechtigkeit geleitet sind, sondern von Misstrauen und Abschottung. Worte werden gewählt, die verletzen und entwürdigen. So wird versucht, Menschen Angst einzureden und die Gesellschaft auseinanderzutreiben. Menschenrechte werden in Frage gestellt. Das ist nicht christlich. Und es ist nicht demokratisch. Denn zur Demokratie gehört wesentlich der Schutz von Minderheiten.

Deshalb dürfen wir nicht schweigen. Deshalb erheben wir unsere Stimme und stehen zusammen - hier und heute. Wir lassen uns nicht vom Geist des Hasses und der Spaltung infizieren, sondern wir treten ein für den Zusammenhalt und das Miteinander in unserer Gesellschaft.

Wir müssen wachsam und wehrhaft sein gegenüber extremistischen Positionen, die unsere Gesellschaft spalten und Menschengruppen pauschal abwerten.

Ja, wir haben viele Sorgen und Probleme. Wir sind massiven Bedrohungen ausgesetzt - durch Gräueltaten Einzelner, oder durch destabilisierende Einflüsse von außen. Diesen Herausforderungen können wir aber nur gemeinsam begegnen. Indem wir uns immer wieder mit allen in unserer Gesellschaft darauf fokussieren, was uns wichtig ist und wofür wir eintreten wollen. Markige Sprüche, blinder Aktionismus, einfache Lösungen - das wird uns nicht retten, sondern in den Abgrund führen.

Wer das nicht glaubt, kann sich das doch anhand unserer eigenen Erfahrungen aus der ersten Hälfte des letzten Jahrhundert anschauen. Wenn Geschichte für eines gut ist, dann doch dafür, aus schon gemachten Fehlern lernen zu können!

Warum ist es richtig und wichtig, dass wir uns gerade als Christen so positionieren? Weil wir in der Nachfolge dessen sind, der sich auch klar und eindeutig positioniert hat.

Jesus hat sich immer an die Seite der Schwachen, der Ausgegrenzten, der Geflüchteten gestellt.

Er hat Menschen zusammengeführt und nicht gegeneinander ausgespielt. Wer Christ sein will, kann nicht anders agieren.

Dazu gehört auch der biblische Auftrag an uns: Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem!

Lasst uns also Hass, Gewalt und Håme überwinden und gemeinsam für das Gute eintreten. Für Respekt, Freiheit, Gerechtigkeit. Für Menschenwürde und Nächstenliebe.

Als Christ bete ich dafür, dass Gott uns dabei stärkt und segnet:

Mit Mut, wo andere schweigen.

Mit Kraft, wo Ungerechtigkeit herrscht.

Mit Liebe, die stärker ist als Hass.

Danke, dass ihr alle heute da seid. Das macht Mut und stärkt uns im gemeinsamen Einsatz für Menschenrechte und Menschenwürde - für unsere Demokratie!